



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

55 (25.2.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51256)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich.  
Dringende 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonnelle 20 Pfg.  
Die Reklamen 30 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppelnummern 5 Pfg.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chefredakteur Dr. Hamel,  
für den lokalen und prov. Theil  
Karl Müller,  
für den Inseratenteil:  
Karl Kpfel.  
Notationsdruck und Verlag bei  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Amstlich in Mannheim.

Nr. 55. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 25. Februar 1892.

#### Amtsverkündiger und Centrumspresse.

Die Amtsverkündiger sind wieder einmal in der zweiten Kammer zum Gegenstand der Kritik von Seiten der oppositionellen Parteien gemacht worden. Daß ihr Inhalt Herrn Wacker so „öde und geistlos“ erscheint, mag wohl daher kommen, daß sie bisher den festschlängelartigen Artikeln des Centrumsführers nicht den Raum widmen konnten, den der „Beobachter“ in wenig rücksichtsloser Nichtbeachtung der rednerischen Leistungen anderer Centrumsgrößen den Reden seines Aufsichtsrathsmitglied gewährt. Zu scharfer Kritik hat Herr Wacker umföweniger Anlaß, als ihm jeder Journalist bezuzugen kann, daß auf seine publicistische Ueberproduktion nicht einmal das Wort „billig und schlecht“ Anwendung finden kann, weil die Kosten der typographischen Herstellung seiner Reden im ungekehrten Verhältnis zum geistigen Werthe derselben stehen; immerhin haben wir nichts dagegen, wenn ihn sein dilettirender Journalismus zur Kunst Suttensberg's hinzieht, doch wird man verlangen dürfen, daß Herr Wacker sich einer weniger auffälligen Mißachtung der Wahrheit schuldig macht, als es bei der Amtsverkündiger-Debatte wieder der Fall war. Wiederholt hat der Centrumsabgeordnete auf den „Anstand“ der Centrumspresse hingewiesen, der alle persönlichen Verunglimpfungen politischer Gegner fernlegen. Zum Gegenbeispiel ein Beispiel für viele. Als L a m e y im vorigen Jahre sein 75. Geburtsfest beging, schrieb das Centrums-Hauptorgan wörtlich:

„Das ist der Mann, dessen 75. Geburtstag die Liberalen feiern. Mögen sie ihn feiern, er ist ihr Mann, ein echter Nationalliberaler und kein Befahren im Ministerium war echt nationalliberal. Aber daß das ganze Land, das ganze Volk ihm noch dankbar ist, das ist nicht wahr. Er erhält für seine lebenslängliche Thätigkeit den Dank des Landes in klingender Münze durch seine hohe Pension, die er seit 25 Jahren in angenehmem Nichtstun verzehrt, er hat den Titel „Geheimer Rath“ mit dem Prädikat „Excellenz“, die höchsten Ehren titles, die ein Bürger erlangen kann, er hat mehrere Orden u. dergl. Mein Viechen, was willst du noch mehr? — Auch noch die Dankbarkeit des Volkes? Das gibt's nicht! Den Dank, Dame, verlange nicht!“

Man sieht, die ultramontane Presse fährt den Kampf mit „geistigen“ Waffen in vornehmer Weise und man thut ihr Unrecht, wenn man behauptet, daß sie zur Beruhigung des Volkes beiträgt! In einer nicht minder „sachlichen“ Weise brücte sich s. B. der Ueberlinger „Einigau-Vote“ aus, als er mit Bezug auf die Wahlen schrieb: „Wer liberal wählt, ist ein Verräther an seiner Kirche und am Christenthum, ein Rebell gegen Christus, ein Feind Gottes!“

Herr Wacker hat gestern wieder den freitbaren Ultramontanismus als eine logische Folge wahrhaft religiöser Gesinnung bezeichnet und der Herr Abg. Hug hat ganz offen bekant, daß ihn sein religiöses Gefühl in die Politik getrieben habe. Hier haben wir somit einen neuen Versuch, den religiösen Glauben für politische Zwecke auszunutzen und es ist demnach durchaus begreiflich, wenn die „Freie Stimme“ — auch ein Muster-Exemplar der ultramontanen Landespresse — auslässlich der letzten Reichstagswahlen gesagt hat: „Der göttliche Heiland würde, wenn er heute auf die Welt käme, sagen: Niemand kann zweien Herren dienen, Ihr könnt nicht Gott und dem Liberalismus dienen!“ Daß gegenüber solchen Presteleistungen die Amtsverkündiger „öde und geistlos“ erscheinen, ist ein nicht unerfreulicher Beweis für ihre Zurückhaltung in persönlichen und politischen Fragen und man wird im Interesse der Erhaltung der bürgerlichen Eintracht nur wünschen müssen, daß sie sich auch weiterhin fernhalten von der Schreibe der ultramontanen Presse, die für andere gegnerische Blätter vordringlich zu sein scheint. Der „Geist“, der in den Spalten der ultramontanen Presse umgeht, ist kein guter und es ist ein Glück, daß ihm bis jetzt die Amtsverkündiger und die nationalliberale Presse verschlossen blieben.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. Februar, Vorm.

B.C. Die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern sollte von den oppositionellen Parteien zu einem „vernünftigen“ Schlage gegen den derzeitigen Leiter dieses Ministeriums führen; thatsächlich muß jenen Rednern zugestimmt werden, welche das Ergebnis der achtstündigen Verhandlung als einen großen Erfolg des Leiters des

Ministeriums des Innern bezeichneten. Es ist gar nichts vorgebracht worden, was den Vorwurf einer einseitigen Behandlung der Regierungsgeschäfte hätte berechtigt erscheinen lassen können, und nicht einmal wirkliche Beschwerden, zu denen in einer so großen, weitumfassenden Verwaltung mitunter Anlaß gegeben sein mag, weil der Leiter dieser Verwaltung nicht überall persönlich eingreifen kann, sind mitgetheilt worden. Daß man als eine Anerkennung des ausgezeichneten fungirenden Apparates des Ministeriums bezeichnen und diese Thatsache wird überall im Lande mit Genugthuung begrüßt werden. Das Ergebnis der achtstündigen Verhandlung war für den Leiter des Ministeriums des Innern außerordentlich günstig. Die Stellung der „Bad. Corr.“ ist dabei sowohl von Seiten des Leiters des Ministeriums des Innern, wie von einzelnen Rednern und dem Berichterstatter der Budget-Kommission in einer für sie durchaus ehrenvollen Weise gekennzeichnet worden. Für die Mitglieder der Centrumpartei bedeutet der Tag der Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern, trotz der vielen Redner, die sie stellte, eine starke Niederlage; das zweimalige Auftreten des Herrn Wacker endigte mit einem Mißerfolge, weil die Quantität seiner Reden ihre zweifelhafte Qualität nicht vergessen machen kann, und auch was sonst von seinen Gesinnungsgegenossen vorgebracht wurde, war nicht einmal geeignet, die schwache Stellung der Gegner der Regierung mit dem Phrasennebel leichter Redensarten zu verschleiern.

In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer wurde gegen die Stimme des Centrums das Gehalt des Präsidenten des Ministeriums des Innern und des Ministerialdirektors genehmigt. Diese Uebereinstimmung der weitläufig überwiegenden Mehrheit der Kammer in der Beurteilung der sachlich gerechtfertigten Nothwendigkeit der Neuorganisation des Ministeriums des Innern ist ein großer Mißerfolg der Politik des Centrumsführers, der seine Parteifreunde in eine Oppositionsstellung treibt, die selbst von den Anhängern der Centrumpartei als eine völlig ungerechtfertigte und den geordneten Gang der Staatsgeschäfte störende bald anerkannt werden dürfte.

Für eine erfolgreiche und sogar verschärfte Fortsetzung des Kampfes, den das Organ der unabhängigen Sozialisten gegen den socialdemokratischen Parteivorstand führt, konnte sich wohl nicht ein geeigneter Anlaß finden, als er sich in den Äußerungen darbietet, die der Abgeordnete Singer in der Budgetkommission des Reichstags bei der Beratung des Eisenbahnetats gethan hat. Als ihm auf seine Anfrage, ob Arbeiter wegen ihrer politischen Gesinnung entlassen würden, der Regierungskommissar erwiderte, nur für agitatorisches Vorgehen socialdemokratischer Arbeiter sei Entlassung angedroht, gab Herr Singer zu, daß die Arbeitsstelle allerdings frei sein müsse von Agitation, darüber hinaus aber erscheine eine Beschränkung unzulässig. Die Agitation innerhalb der Schranken des Gesetzes müsse gestattet sein, Ueberschreitungen gehörten vor den Staatsanwalt. „Ist das die Sprache eines Abgeordneten der Arbeiterklasse?“ ruft der „Socialist“ aus. „König Stamm könnte nicht anders reden.“ Damit stempelte Singer die Werksstättenagitation zu einer ungeheuerlichen und lefere die wichtigste und zuweilen einzige Agitationsgelegenheit dem Mittel und Staatsanwalt aus. Bisher wurde die Werksstättenagitation von den Unternehmern nur mit Entlassung geahndet, der „Arbeitervertreter“ Singer gebe dieser Capitalistenpraxis nicht nur Recht, sondern er rufe sogar das Strafgesetz gegen jene Agitation an. „Und dieser Mann wagt öffentlich zu behaupten, daß er die Sache des Proletariats versteht und die Verbreitung der sozialistischen Ideen fördern wolle! Er thut entrüstet, wenn man ihm Verrath vorwirft; aber besser konnte er sich nicht entlarven, als durch seine Bemerkungen über die Agitation in der Arbeitsstelle.“ Der „Socialist“ hat nicht Unrecht, wenn er auf die in der Werksstätten geübte Agitation einen so hohen Werth legt und weiter ausführt, daß, so lange die Arbeiterbewegung bestehe, Fabrik und Werksstätten der fruchtbarste Boden für die Agitation gewesen seien und kein Ort, keine Gelegenheit sich zur Verbreitung des sozialistischen Gedankens mehr eigne, als gerade die Arbeitsstätte. Jede Fabrik sei ein Agitationslokal und jeden Werktag finde „Versammlung“ statt. Fast überall seien die Anfänge der sozialen Bewegung von dem Arbeitspersonal einzelner Fabriken ausgegangen und die Wege der örtlichen Organisation habe fast immer in den großen Werksstätten der

Industrie gestanden. Die Wichtigkeit dieser Agitation trete besonders zu Tage, wenn die Arbeiter in der Öffentlichkeit gedächet und verfolgt seien, wenn ihnen die Möglichkeit genommen sei, Versammlungen abzuhalten wie zur Zeit des Sozialistengesetzes, so daß Bebel bei Verathung des Ausnahmegesetzes gesagt habe: Wir werden nach Inkraftsetzung des Gesetzes die Agitation in Fabrik und Familie tragen! Die Erfahrungen während der Dauer des Sozialistengesetzes haben diese Ausführungen des „Socialisten“ vollaus bestätigt. Sie geben aber zugleich den Freunden des sozialen Friedens einen deutlichen Fingerzeig, wo vorzugsweise die Hebel zur Bekämpfung der socialdemokratischen Propaganda anzusetzen sind.

#### Badischer Landtag.

\* Karlsruhe, 23. Februar.

34. Sitzung der Zweiten Kammer.

Die am Mittag abgebrochene Sitzung wurde Nachmittags 5 Uhr wieder aufgenommen. Es nimmt zunächst das Wort

Abg. M u s e r: Er wolle die Debatte von heute Vormittag nicht wieder aufnehmen, und könne sich um so länger lassen, als er kein Freund des Kulturkampfes sei. Er könne der Schilderung vom Regierungstische bezüglich der „Bad. Correspondenz“ nicht zustimmen, und ebenso wenig der Behauptung, daß eine ruhige Darlegung der Verhältnisse in der Amtsverkündigungsdrücke erfolge. Er sei auch mit der Haltung der anderen Blätter verschiedener Richtung — auch seiner Partei — nicht einverstanden. Ferner frage er, wie es komme, daß die „Bad. Presse“ hier in der Lage sei, unabweislich amtliche Mittheilungen zu bringen. Die Aenderung des Abg. F i e l e r, daß sich verbündete Liberale dazu hergeben, im Dienste der ultramontanen Partei zu arbeiten, sei nur eine Variation des früheren Wortes von jener Seite, daß die Demokraten und Freisinnigen nichts als die Träger der Schleppe oder der Kulte des Herrn Wacker seien. Wenn man uns einen solchen Vorwurf machen will, so hätte man ihn auch begründen und Beispiele dafür anführen müssen. (Abg. F i e l e r: Abg. Benedek bei der ultramontanen Siegesfeier in Konstanz.) Das ist eine Sprache, die ich nicht verstehe! Wir werden mit den Nationalliberalen überall da zusammengehen, wo sie wirklich liberale Grundsätze vertreten. Die Reaktion bekämpfen wir, woher sie auch kommen mag. Bei der Volksschule werden wir mit den Nationalliberalen gemeinsame Sache machen, aber das ist ja jetzt kein Kampfobjekt. Wir begrüßen es mit Freuden, daß das preussische und deutsche Volk sich mit aller Macht gegen den reaktionären Volksschulgesetzentwurf gewendet hat. Eine völkstümliche Politik würde der Socialdemokratie ihre wesentlichste Grundlage entziehen; deshalb werden wir auch von dieser Partei mehr bekämpft, als die Nationalliberalen. Wenn Abg. Wacker bemerkt, er sei kein Freund einer parlamentarischen Regierung, so sagen wir, wir sind Freunde dieser Regierungsform. Die Bajanette und die politische Macht ist nicht so groß und wichtig, wie das Vertrauen des Volkes. Das Wort Bennigsen's, daß unser liberales Bürgerthum in der Gesetzgebung nicht die Stellung einnimmt, die ihm zukommt, hat mich sehr gefreut, und wenn Graf Caprivi sagt, er wolle gegen den Strom schwimmen, — eine höchst eigentümliche Auffassung der Stellung und der Pflichten eines Vertreters des Bundesraths! — so wird der Liberalismus in Deutschland dafür sorgen, daß dieser Strom nicht verfehrt!

Staatsrath Eisenlohr: Die Angelegenheit mit der Badischen Presse hat folgenden Sachverhalt: Vor einigen Jahren kam der Herausgeber dieses Blattes auf das Ministerium und sagte, es sei gerade für weite Volkskreise von Interesse, über die Anstellung und Vertheilung von Beamten u. Kenntniss zu bekommen. Er wolle die Veröffentlichung gern besorgen und auch dem betreffenden Beamten, der die Zusammenstellung dieser Ernennungen veranlasse, eine entsprechende Vergütung dafür zahlen. Daraufhin habe ich meine Zustimmung gegeben und jetzt wird die Zusammenstellung durch einen Kanzleibeamten vorgenommen. Das sind also keine offiziellen Bekanntmachungen, die von uns nur allein der Bad. Presse zugänglich gemacht werden, und es fragt sich auch, ob ein Nachdruckverbot hier am Platze ist. Ich würde die Abschrift dieser Zusammenstellung auch für andere Blätter gestatten, wenn es nicht zu viel Arbeit macht. Bezüglich der Thätigkeit der Beamten und der Amtsverkündiger bemerkt der Herr Minister jedoch: Es werde von verschiedenen Seiten nicht nur ein Kampf gegen die nationalliberale Partei unternommen, sondern es werden namentlich in der Wahlkampagne auch Verdächtigungen gegen die liberalen Anschauungen und Grundsätze erhoben, von denen sich auch die große Regierung in wesentlichen Punkten leiten läßt. Wenn nun in einem solchen Kampfe fort und fort solche Verdächtigungen und Anschuldigungen wiederholt werden, so halte er es für richtig und pflichtgemäß, dagegen entsprechende Aufklärung zu geben. Der Amtmann ist dazu da, in seinem Bezirk das Ansehen der Regierung zu wahren, das in der Höhe des Wahlkampfes nicht geschont zu werden pflegt. Der Beamte hat dabei nicht speziell gegen eine einzelne Partei aufzutreten oder das Interesse derselben einseitig zu wahren, sondern die Würde und das Ansehen der Regierung. In diesen Anschauungen und Prinzipien werde er auch in Zukunft festhalten. (Bravo!)

F i e l e r entgegnet Benedek, daß er nur einer stillen Verbündigung mit den Ultramontanen seinen Sitz in diesem Hause verdanke; der Sieg ist im katholischen Lager zu Konstanz gefeiert worden. Er wird aber doch schließlich das Opfer der Ultramontanen sein. Benedek's Votum würde sich aber diese Stellung seines Sohnes grämen. Es wäre wünschens-



Beziehenden in der heutigen Nr. unseres Blattes veröffentlicht und zugleich an die hiesigen Geschäfte die Bitte stellt —

Ein betagtes Brautpaar. An der Gemeindefest eines pfälzischen Ortes ist ein Brautpaar ausgehängt, welches zusammen das respectable Alter von 148 Jahren zählt.

Ein Stück Rainer Carneval in Mannheim. Am vergangenen Sonntag, 21. ds., hielt eine Anzahl hier wohnende Rainer eine carnevalistische Abendunterhaltung ab, welche auf das Gängigste verlief.

Soiree Alberts. Die gestern Abend stattgefundene zweite Soiree des Komikerpaars Alberts, welche im Burhof stattfand, war so zahlreich besucht, daß eine große Anzahl der Erschienenen keinen Platz zu finden vermochte.

Es ist wirklich so seg? Es wird uns geschrieben: „Um der Bewilderung der Jugend vorzubeugen, wird entgegen der seitherigen Übung sowohl am Fastnachtmontag wie am Fastnachtdienstag in den Volksschulen Unterricht erteilt, während an den Mittelschulen derselbe vor wie nach ausfällt.“

Um die Bewilderung der Jugend vorzubeugen, wird entgegen der seitherigen Übung sowohl am Fastnachtmontag wie am Fastnachtdienstag in den Volksschulen Unterricht erteilt, während an den Mittelschulen derselbe vor wie nach ausfällt. Ob diese Begründung zutreffend ist, möchten wir nicht erörtern, aber fast in Abrede müssen wir stellen, daß, wenn von einer Bewilderung der Jugend gesprochen werden kann, diese nur in der Volksschule, nicht aber in den Mittelschulen zu finden ist.

Wahrscheinliches Wetter am Freitag, 26. Februar. Für Freitag und Samstag ist bei mäßig kühler Temperatur trockenes und mehrfach heiteres Wetter wie bisher zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 26. Februar Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer in mm, Thermometer in Celsius, Wind direction and force, and relative humidity. Values: 759.9, 1.8, 1.1, SW 1, 70, 80.

\*) O. Windstärke: 1: Mäßiger Luftzug; 2: etw. stärker; 3: Sturm; 4: Orkan. Nachrichtenblatt. Mannheim. Beobachtungen vom 24. auf 25. Februar.

Table with 4 columns: Tag, Stunde, Temperatur in Celsius, and other meteorological data for days 24 and 25.

\*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchst Stand 92.00, N. N. am 1. Januar 1883. Niedrigster Stand 87.89 N. N. am 17. Oktober 1883. Niederschläge: 9,0 m/m.

Aus dem Großherzogthum. Ludwigsburg, 24. Febr. Der hiesige Landwirtschaftliche Genossenschaftsverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, hat, wie aus dem Ver-

laufe der leghin stattgefundenen Generalversammlung zu entnehmen wird, im Jahre 1881 ein sehr günstiges Resultat zu verzeichnen. Der Baarumsatz betrug rund 16,000 M., und an Reingewinn wurden 885 M. 95 Pf. erzielt, welche dem Reinerwerb zugewiesen worden sind.

Sozial. 24. Febr. In Kreisau wurde der selbige 21 Jahre alte Bauer Johann Baptist Reichert von dort, der mit zwei andern Einwohnern im Steinbruch im Walde beschäftigt war, durch einen plötzlichen Erdrutsch verdrückt, wodurch dessen Tod herbeigeführt wurde.

Freiburg, 23. Febr. Der gefährliche Einbrecher Otto Werschbacher von Nambach, welcher seiner Zeit aus dem Gefängnis in Delberg entkamen und in Konstanz wieder verhaftet wurde, ist von der Strafkammer abgeurtheilt worden.

Stuttgart, 24. Febr. Die Strafkammer hat als Verurtheilungssatz dem Vater Professor Köppel aus Berlin, welcher, wie seiner Zeit gemeldet, gegenstandslos angeklagt zum Zweck künstlicher Verwertung sich aneignete, zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt. Das Schöffengericht hatte am 8 Tage erkannt gehabt.

Waldschmetterling. Erzählung von O. Waldow. Nachdruck verboten.

So sprach Herr Thalberg doch die Wahrheit? kam es kaum hörbar über ihre Lippen. Doch ihre Berührung dann gewaltig niederzuknirschend, bestete sie den Blick mit ängstlicher Spannung auf Salfelds Buge.

„Wahrscheinlich ist es, daß Sie noch heute scheiden?“ fragte sie lebend. Salfeld nickte. „Es muß sein,“ sagte er dumpf. „Dann freilich darf ich Sie nicht halten.“

„Dann freilich darf ich Sie nicht halten.“ Klang es in gleichem Tone zurück, indes die Sprecherin in schlicht verhehlter Trauer ihre Wimpern senkte, durch die sie ein paar große, heiße Tropfen hob.

„So sprach Herr Thalberg doch die Wahrheit?“ kam es kaum hörbar über ihre Lippen. Doch ihre Berührung dann gewaltig niederzuknirschend, bestete sie den Blick mit ängstlicher Spannung auf Salfelds Buge.

Heidelberg Operationen unterzogen hatte, die nur geringen Erfolgs hatten, nach München in die Augenklinik des Dozenten Karl Theodor. Reinfrank ist jetzt als geheilt das eine Auge war (leider nicht mehr zu retten) zurückgekehrt und kann nicht genug die Sorgfalt und Bilege rühmen, welche ihm sowohl seitens des hohen Arztes wie auch dessen hoher Gemahlin zu Theil geworden.

Seine Wittheilungen. In Kaiserlautern warf der Sohn eines Schneidermeisters seinem älteren Bruder so unglücklich mit einem Schneeball in das Auge, daß dasselbe thatschädelich vor dem Kopfe hing. Sehr wahrscheinlich wird das Auge verloren sein.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 20. Febr. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. Vertreter der Großs. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Wegen Untreue, Unterschlagung und Betrugs hat sich der 30 Jahre alte Beichtmalerlehrer Emil Adolf Schmidt von Singen zu verantworten. Als Rivormund des erstehelichen Kindes seiner Ehefrau Amalia geb. Schönele, Amalia und Max Berani von Karlsruhe hatte Schmidt von dem Vermögen seiner Mündel einen Betrag in der Höhe von 2044 M. 38 Pf., der ein Erbtheil von großmütterlicher Seite war, und ferner einen Betrag von 209 M. 88 Pf., welcher bei der Privatparkasse zu Karlsruhe angelegt war, eingesetzt und nach und nach für sich verbraucht.

Freiburg, 23. Febr. Der gefährliche Einbrecher Otto Werschbacher von Nambach, welcher seiner Zeit aus dem Gefängnis in Delberg entkamen und in Konstanz wieder verhaftet wurde, ist von der Strafkammer abgeurtheilt worden. Denselben wurde im Ganzen die beschriebene Anzahl von 22 Diebstählen, 19 vollendeten und 3 versuchten, 18 schweren und 4 einfachen, zur Last gelegt, die er theils in der Gegend bei Müllheim und Biberach, theils im Elsaß und der angrenzenden Schweiz verübt hatte.

Stuttgart, 24. Febr. Die Strafkammer hat als Verurtheilungssatz dem Vater Professor Köppel aus Berlin, welcher, wie seiner Zeit gemeldet, gegenstandslos angeklagt zum Zweck künstlicher Verwertung sich aneignete, zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt. Das Schöffengericht hatte am 8 Tage erkannt gehabt.

Tagesneuigkeiten.

Münster, 23. Febr. Abeling, der vermurthete Mörder der Amalie Wanders, ist hier nach heftiger Gegenwehr verhaftet worden. Er gesteht, daß sein Name Abeling sei, befreit jedoch, daß er die That begangen habe.

„Schaffe Dir Bewußtheit!“ rief's in Salfelds Innern trophem bestete er nur halb verhorben einen Blick auf Margarethe, zwischen deren Wimpern noch immer einzelne Tropfen auf die verchlungenen Hände niedertrannen. Da endlich raffte er seinen Muth zusammen und niederbeugend bemächtigte er sich ihrer schlanken Finger, um die darauf gefallenen Thränen fortzufassen.

(Schluß folgt.)



Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen. Mit sofortiger Wirkung wird die Gültigkeit des durch den Nachtrag V zum süddeutschen Donau-Nachfahrblatt eingeführten Ausnahmestarfs No. 8 auf folgende Weise erweitert: Palmöl, Palmkernöl, (Palmmehl), Palmkernmehl, Kakaobutter.

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr werde ich im Lokal Q 4, 5 dahier: 3 Cisternen, 1 Regulator, 1 Öllampe, 2 Kommode, 1 Nähmaschine, 19 Bilder, 1 Kleiderkasten, 4 Kleiderkäufe, 4 Betten, 2 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Dinn, 1 Ausziehbett, 1 Kleiderkasten mit Spiegel, 1 Kuchentisch, 1 Tischstühl, 1 Spiegelstühl, 1 Amerikanerstuhl, 6 Stühle, 1 Spieluhr, 1 Wirthstisch, 6 Wirthstühle, 18 Pfandstühle, 1 Tisch, 2 Koffer, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Kesselpumpe, 1 Handharmonika, 1 Schatulle, 1 Operngucker, 1 goldene Remontriruhr mit Ketten, 2 goldene Ringe, 1 neue Reispfanne, 4 Herrenanzüge, 1 Sommerabergier, 10 Paar Handschuhe, 1 Paar Schuhe, 1 lederner Sack, 5 Kuller, 48 Korperkeller, 24 Kaffeebecken, 100 Bier- und 24 Weinläufer, 2 Lampen, 20 Bierkrüge, 90 verschiedene 3000 Stück Gewürze, mehrere Flaschen Wein u. Champagner und sonst noch verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Baatz jährling öffentlich versteigern.

General-Verein für klass. Kirchenmusik. Statt heute Donnerstag, morgen Freitag Abend, Probe für die Damen. Statt um 8 Uhr, pünktlich um 7 Uhr.

Schellfische Cablian, Seezungen, Austern 33461. Jac. Schick Großh. Postlieferant C 2, 24, n. d. Theater.

Krieger-Berein. Sonntag, den 28. ds. Mts., Abends 8 Uhr Gemüthliche Zusammenkunft verbunden mit Kappenaabend im Lokal R 3, 14 (Dabringer). Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.



Mannheimer Turnerbund „Germania“. Freitag, den 26. Febr. d. J., Abends 1/9 Uhr findet unsere diesjährige I. Hauptversammlung im Lokal statt. Näheres durch Rundschreiben 33198 Der Turnrath.

Mannheimer Liedertafel. Samstag, den 27. Februar, Abends 7 Uhr Masken-Pränzen im Saalbau. Sonntag, den 28. Februar, Abends 5 Uhr Maskirte Sonntags-Schluss-Probe.

Harmonie-Gesellschaft. Montag, den 29. Februar 1892, Abends 8 Uhr Masken-Ball.

Internationaler Möbeltransport-Verband. Wir beehren uns zur Kenntniss zu bringen, daß Herr Jacob Reichert, Güterbesitzer der Gr. bad. Eisenbahn in Mannheim unterm Verbande als Mitglied beigetreten ist und gehalten wird, denselben zur Ausführung von Lieferungen mittelst verschickbarer Möbelwagen ohne Anladung und Umstapeln des Bestandes zu empfehlen.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Mannheim. Sammelnde Grund- und Hausbesitzer in Mannheim werden zum Eintritt in den Verein eingeladen. Eintrittsbeitrag beliebe man unter der Adresse „Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim“ p. Post einzulösen.

Größte Neuheit der Gegenwart! Verzüglich empfohlen! Kein Messer mehr! Kein Rasier mehr! Keine Tinctur mehr! n. n. Gesehlich gekannt Nr. 330.



Radical. Einzig Apparat zur sicheren Entfernung von Hornhaut. Kein Messer mehr! Kein Rasier mehr! Keine Tinctur mehr!

Bertel & Wagner, Dresden 3. P. S. Bitte zu beachten, daß unsere Apparate aus einer ganz anderen Masse präpariert sind, als die von anderen Fabrikanten in den Handel gebrachten engl. Dührerapparate, welche sich nicht reinigen lassen und sehr leicht abnutzen.

Schneidmahlung. Der wegen Wochenselbstmahlung verhaftete Jean Lang von Frankenthal wird am 4. November 1891, Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr einen ihm unbekanntem jungen Mann, den er in der Nähe der Buchhandlung Kleiter zufällig getroffen habe, zu Adler's Wirt hier geschickt haben und zwar einmal um nach dem Wochenselbstmahlung zu fragen und Johann um den gefährlichen Beschäftigten zu lassen. Der betreffende junge Mann wird beschreiben: 1,65 Meter groß, etwa 16-18 Jahre alt, bartlos, wahrhaft blondes Kopfhaar, frisches Aussehen, sprach Mannheimer Dialekt, trug braunen, weichen Filz, gemüthlichen Winterüberzieher in der Hand eine Ledermappe; dieselbe habe angegeben, er gehe zur Post; dem Ansehen nach sei es ein Kaufmannslehrling gewesen.

Berein für Geflügeljudt. Unsere alljährliche General-Versammlung findet Freitag, den 26. Februar, Abends 8 1/2 Uhr im Badner Hof dahier statt.

Mehl vorzüglich zum Backen u. Kochen 3 Grund N. 1. feinstes Kaisermehl feinste Eiergemüsenbuden echte italien. und Taganur. Macaroni offen, in Packeten u. Schachteln Dürrobst Apfelschnitt, Ringäpfel, geschälte Birnen, Äpfeln, Aprikosen, Bräunellen Pflaumen (ohne Stein) gemischtes Obst in der bekannten feinen Qualität empfiehlt 33459 J. H. Kern, C 2, 11.

Schellfische heute eingetroffen. Ernst Dangmann, N 3, 12. Hochfeine Holländer Schellfische Cablian Merlan Tafel-Zander Karpfen, Hechte, Schlei, Stockfisch ganz besonders schön, empfiehlt Moriz Mollier Nachj. Telefon 488. 33460

Bessener-Gesellschaft. Wir suchen als Hilfs-Bibliothekar eine geeignete Persönlichkeit, welche höchstens zweimal je zwei Nachmittagsstunden beschäftigt wird. Offerten nebst Gehalts-Ansprüchen sind beim Vorstande (Alt. C 1 No. 2) schriftlich einzureichen. Mannheimer Zitherclub. Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe.

Schellfische heute eingetroffen. Ernst Dangmann, N 3, 12. Hochfeine Holländer Schellfische Cablian Merlan Tafel-Zander Karpfen, Hechte, Schlei, Stockfisch ganz besonders schön, empfiehlt Moriz Mollier Nachj. Telefon 488. 33460

Holzversteigerung. Montag, den 29. d. Mts., Vormittags 8 Uhr anfangend, versteigern wir im Rathhaus dahier aus dem hiesigen Gemeindefonds folgende Holz: 100 Eter Buchen Eichenholz, 400 „ Eichen „ 20 „ Eichen „ 1/2 Meter lang, 450 „ forsten Brühlholz, 200 „ gemischtes Brühlholz, 19000 Buchen, Fichten und gemischte Eichen, 40 Boole Schlagraum. Summen und Abtheilungen sind am Rathhaus erhältlich gemacht, auch zeigt das Waldbuch personal auf Verlangen die Hölzer vor.

Freiburger Geld-Lotterie. Lose à 3 Mark sind zu haben bei Moriz Herzberger, Hauptagentur Mannheim. Wiederverkäufer erhalten zu 10 Lose 1 Freilos.

Ph. Gund, D 2, 9, 13 & 14, Cornhill London, E.C.

Schluss-Versteigerung des Restwarenlagers von Herrn Carl Cahn, F 2, 7. Dienstag, den 28. u. die folgenden Nachmittage, um 2 Uhr ab. Ferdinand Aberle, F 2, 7 Auktionator F 2, 7.

Alte Münzen, auch ganze Sammlungen kaufen Sinn & Co., Bankgeschäft, München. Feinste Cognac, nach franz. Methode selbst gebrannt, in Flaschen und Zweiseiten, Sachhalber, Korn, Tecker und Dese, an Güte, Billigkeit und Bitterkeit, offerirt Sohn H. Beckner, Heppenheim n. Rastatt frei. 33195

Früher Waldmeister Französischer Kopfsalat Rene Maltkartoffeln Ital. Maxonen Keltower Röhren Stachys feinstes Knollengemüse. St. Taganur-Macaroni Gemüse-Rubeln Dürrobst. in großer Auswahl. 33436 Conserven. Herm. Hauer.

Darleihen. RL 150 von einem sel. Geschäftsmann gegen gute Pfänder und Wechsel auf 30 Tage, dessen dreier Umsätze wegen zu leisten gesucht. Off. Offerten unter S. T. No. 33120 an die Exped. d. Bl.

Mehl 5 Pfund zu 90 Pf. u. M. 1. Türkische Zwetschen Amerik. Apfelschnitt Gemischtes Dürrobst Garantiert reines deutsches Schweineschmalz per Pfund 60 Pf. Süss-Rahmbutter Vorschlag-Rüb- und feinstes Buchholz. Johannes Meier, C 2, 5.

Sellerlinsen Victoria-Erbisen Perl-Bohnen la. Odenw. Grünkerns sowie sämtliche Suppeninlagen empfiehlt in bester Waare. 33241 Jakob Lichtenthalet.

Handschneiderei L. Jähnigen, T 1, 13 33187 empfängt Ab.

Patente werden besorgt und verwerthet 18398 J. Kippenhan, K 3, 4.

Öffentliche Versteigerung. Freitag, 26. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr werde ich im Lokal Q 4, 5 1 Piano gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 33437 Mannheim, 23. Februar 1892. Irzndie. Gerichts-Vollzieher.

Kaiser Friedrich. Ueber die Fastnachtstage Grosser Fastnachts-Schlorum

Empfehle Prima Bockbier nebst achten Münchner Bockwürstel. Vorzüglicher Stoff! Gute Speisen! Hochachtend! Wilhelm Bauer.

Kaiser Friedrich. Carnevalistisch-humorist. Concert der vollständigen Kapelle Petermann,

Donnerstag, 25. Februar, Abends 8 Uhr. Karnevalistisch-humorist. Concert der vollständigen Kapelle Petermann, verbunden mit Kappen-Abend.

Die ersten Mannheimer Mayer-Hof-Domiker concertiren heute Abend im Großen Mayerhof.

Zum Luxhof, F 4, 12 1/2. Concert Pinder

Zum Luxhof, F 4, 12 1/2. Abschieds-Concert Alberty

P 5, 9. Brauerei Eichbaum. P 5, 9. Grosser Kappen-Abend

Restauration Bahold.

Für Kinder. Aechten Medicinal-Tokayer, Aechten Malaga-Wein, Friedrichsdorfer Zwieback, Weibezahn's u. Knorr's Hafermehl, Haferkerne, Hafergrütze, Aechte amerikan. Hafergrütze

Friedrich Weiss, Schuhmacher. Bergwerks-Actien-Kuxe. Brandstätter & Schultz, Essen, Ruhr.

Zur gest. Beachtung! Strickarbeiten. Dina Schweizer, K 3, 10b.

5000. Str. prima blaue Pfälzer Speisefarbstoffen hat abzugeben per Str. 5 frei ins Haus.

Ph. Lutz, U 4, 17.

Großes Comptoirpult zu kaufen gesucht. 33326. Mallor & Cie., Seidelberg.

Gasmotore in versch. Stärke u. System zu kauf. gef. Off. L. T. 422, Anwaltskanzlei Leipzig. 33406

Verkauf Hausverkauf. Ein schönes Wohnhaus, 3 Stockw. Seitenbau, groß. Magazin u. geräumiger Hof in frequenter Lage, gut rentirend, Verkäufers halber billig zu verkaufen.

Weinheim. Eine gut gehende Bäckerei sammt Inventar, nebst Daus, Scheuer und Schweinbalk, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Anzeige und Empfehlung. Unterzeichnetem empfiehlt sich in Reparaturen von Gasmotoren prompt und billig. 33212

Anhängschloß zum Poliren und Aufpoliren wird angenommen. H 7, 4, 4. Stod.

Wirthschaften. Mit Logirrecht und mit groß. Bierablaß zu verkaufen oder zu verpachten. 33267

Wohnhaus, Billenviertel. In schönster Lage des Billenviertels ein Wohnhaus, vierstöckig mit Seitengang, mit ganz kleiner Anpflanzung zu verkaufen.

Cautionsfähige Leute zur Übernahme einer Filiale sofort gesucht. 23419

Gejucht wird für baldigen Eintritt ein Maschinist für eine größere Sulzer-Dampfmaschine.

Tüchtige Schreiner auf dauernde Accorarbeit gesucht. F 7, 20. 33456

Lehrling. Auf Ostern eventuell früher suche ich für mein Tischausstattungs- u. Versandgeschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Einem in Garn- u. Kurzwaaren-Geschäften Baden und der Pfalz gut eingeführten tüchtigen Reisenden der Corsetten, Schürzen- oder Abhal. Branche wird für Baden und die Pfalz gegen hohe Provision der Verkauf eines überall bestrenomirten Artikels zu übertragen gesucht.

Verkauf Hausverkauf. Ein schönes Wohnhaus, 3 Stockw. Seitenbau, groß. Magazin u. geräumiger Hof in frequenter Lage, gut rentirend, Verkäufers halber billig zu verkaufen.

Weinheim. Eine gut gehende Bäckerei sammt Inventar, nebst Daus, Scheuer und Schweinbalk, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Anzeige und Empfehlung. Unterzeichnetem empfiehlt sich in Reparaturen von Gasmotoren prompt und billig. 33212

Anhängschloß zum Poliren und Aufpoliren wird angenommen. H 7, 4, 4. Stod.

Wirthschaften. Mit Logirrecht und mit groß. Bierablaß zu verkaufen oder zu verpachten. 33267

Wohnhaus, Billenviertel. In schönster Lage des Billenviertels ein Wohnhaus, vierstöckig mit Seitengang, mit ganz kleiner Anpflanzung zu verkaufen.

Cautionsfähige Leute zur Übernahme einer Filiale sofort gesucht. 23419

Gejucht wird für baldigen Eintritt ein Maschinist für eine größere Sulzer-Dampfmaschine.

Tüchtige Schreiner auf dauernde Accorarbeit gesucht. F 7, 20. 33456

Lehrling. Auf Ostern eventuell früher suche ich für mein Tischausstattungs- u. Versandgeschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Ein verheiratheter Buchbinder, 28 Jahre alt mit guter Handschrift, sucht in guter Fabrikgeschäft oder Comptoir Stellung als Magaziner, Aufseher oder dergleichen; derselbe könnte eventl. kleinere Bureauarbeiten verrichten. Best. Offert. unter Nr. 32744 an die Exped. ds. Bl.

Vertreter der Firma Theodor Dirsch für Hannover wünscht sich zu verändern u. bietet leistungs-fähige Firmen am gest. Offert. unter No. 7204 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover. 33453

Stellung. Sucht ein verb. solider, tüchtiger Mann, cautionsfähig, der in Buchführung und schriftlichen Arbeiten besonders fl. Best. Off. unt. K. K. Nr. 32287 an die Exped. ds. Bl. erheben. 33287

Überlässiger Setzer, gut empfindlich, verheirathet, sucht Stelle, hier oder auswärts. Näheres im Verlag. 33288

Seibte Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden, in und außer dem Daxle. O 5, 8, 5. Stod. 33285

Nöthigen, Haus-, Zimmer- und Kinderarbeiten suchen und finden sofort u. auf Dieren passende Stellen. Bureau Hindorf, P 4, 16, Planfen. 33244

1 Näherin empfiehlt sich im Kleider- u. Maßhausbüchsen. In erf. im Glauben U 1, 19. 33282

Ein Mädchen empfiehlt sich im Bügeln in und außer dem Daxle. P 5, 8, 3. St. 33248

Eine Näherin, die längere Zeit in Bäckerei und Conditorei thätig war, sucht sogleich, geführt auf gute Empfehlung u. Zeugnisse, Stelle, geht auch als Beihülfe in ein Fleisch- und Würstgesch. 33436

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. 33239

Näheres Schwelingerstr. No. 63, 4. Stod.

Lehrlingssuche. Auf Ostern eventuell früher suche ich für mein Tischausstattungs- u. Versandgeschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.

Lehrling. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird für Comptoir und Laden angelehrt.

Lehrling. Die suchen für unser landwirthschaftliches Bureau sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre.





# Bensdorp & Comp. in Amsterdam

empfehlen ihr feines



## holländ. Cacaopulver

offen nach Gewicht im Verkauft und in Büchsen bedeutend billiger als die anderen feinen-holländischen Sorten, von vorzüglichstem Geschmack, garantiert rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft. Zu haben in allen besseren Geschäften der Colonial-, Delicatessen-, Materialwaaren- und Droguen-Branche.

Haupt-en gros-Lager für Deutschland bei: ALFRED POLL in Köln, Hermann-Beckerstrasse 7, 25013

**Pianinos!**  
in Kauf und Miete.  
K. Ferd. Heckel,  
O 3, 10, 16197  
Sol. Puffkissenherstellung.

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hoff.

entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet - erhöht die Verdaulichkeit der Milch. Ueberall vorrätig in Pack. à 60 u. 30 Pfg. 22282

## Gebr. Koch

F 5, 10 — H 8, 19 —  
H 2, 6 — Langstrasse 18 — R 4, 20  
empfehlen zu

### Fastnachts-Bäckereien

ihre längst als vorzüglich bekannten

## Bad = Mehle

von 17 bis 24 Pfg.,  
bei 5 Pfund Rabatt, von jeder Specialität.  
Garantirt reines deutsch. Schweinefett } zu billigen in  
amerik. } unisern  
Wiscog Speisefett } Schaufenstern  
Cocosnussbutter } erhaltlichen  
Concurrenz-  
preisen.

### Feinstes Backöl. Täglich frische Brezhese.

Diverse Sorten 28145

## Dürrobst

als:	
Zweitschen	per Pfund von 18 bis 30 Pfg.
Birnenstuck	" " 20 "
Apfelschnitt	" " 36 "
Kirschen	" " 40 "
Dampfpfäfel	" " 40 "
Gemischtes Obst	" " 36 "

ferner empfehlen wir:  
**Maccaroni, Suppen- und Gemüse-Andeln**  
zu billigsten Notirungen.  
**Amerik. Speck und Dürfleisch.**  
**Hamburger Rauchfleisch.**  
**Gebr. Koch.**

## Dr. Haarmann's VANILLIN

zum Backen mit Zucker und Kochen

**Der köstlichste Wohlgeschmack!**  
Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei ganzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch etc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. In Originalpackchen mit Schutzmarke à 25 Pfg., 5 Packchen 1 Mark sowie 22096

**Ren! Dr. Haarmann's Ren!**  
**Vanillirter Bestren-Zucker**  
in Dosen à 50 Pfg. zu haben in Mannheim bei:  
Peter Koch, E 2, 13, C. Straube, O 8, 5.  
Adolf Burger, Fr. Beder, O 4, 1 & G 2, 3.  
Derm. Bauer, August Thoen, Schwy-  
ingstrasse 22.  
Wilh. Horn, J. Knab, E 1, 5.  
Adolf Leo, Ph. Gumb, Georg Dien,  
S. Transier, W. Heidenreich,  
Jacob Uhl, M 2, 9, Gebrüder Riwverer,  
Jacob Och, Ludwig S. Schüttelhelm,  
Dr. Thomaer, In Eberbach bei: Otto Kappes.  
In Ladenburg bei:  
Michael Blach, C. L. Eteng,  
In Neudaran bei: Apotheker Müller.  
Hauptdepot für Baden, Pfalz und Rheinheland:  
Bassermann & Herrschel in Mannheim.

## Rechtsagentur

unterm Seitigen dem  
**Herrn August Freytag,**  
seitler Bureauvorsteher bei den Herren Rechtsanwältin J. & E. Seimmar dahier, übertragen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke ich, solches auch meinem Nachfolger zuwenden zu wollen. 32228  
Mannheim, den 22. Februar 1892.

Hochachtungsvoll!  
**Valentin Schwab.**

## Rechtsagentur

unverändert weiter führen werde; ich bitte, das meinem Vorgänger zugesandete Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen. Mein Bureau bleibt im fetherigen Locale C 1 No. 10/11 (rotbes Schaaf).  
Hochachtungsvoll!

**August Freytag.**

## „Praktikus“

### Gaggenauer Schreibpult

empfohlen in der illustriren Zeitung 1. Heft 1892 offeriren zum Fabrikpreis. 30566

**Peter & Cie., N 2, 8,**  
Musterpult im Verkaufslokal.

## Schleifsteine.

Allen industriellen Fabriken und Gewerbetreibenden empfehle meine prima Schleifsteine, rund von 30 Ctm. bis 1,50 Meter Durchmesser, ebenso Rutscher von Kleinster bis größter Sorte. 28758

**Heinrich Schwarz,**  
Friedrichsfelderstrasse nächst dem Hauptpersonenbahnhof.

## Bitte setzen Sie sich,

wenn Sie ein großes Pianino kaufen wollen, mit mir in Verbindung. Jedes Instrument wird Mt. 100.— nachweislich billiger verkauft als in anderen Geschäften. Garantie 5 Jahre. Fern-Pianino nur Mt. 250.— 32284

**J. Demmer,**  
Pianinogeschäft, Ludwigshafen a. Rh.

## H. Köttgen & Co.

Patent Schubkarren-Fabrik  
Berg.-Gladbach.

## Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien —  
Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-  
nütze zunächst den von über 77899  
**51502**  
(amtlich beakundet)  
Abonnenten geleisene „Breslauer General-Anzeiger“,  
Post-Abonnenten in der Provinz (amt. best.igt) über 148001  
Insertionspreis nur 25 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

**Jede Mutter**  
beachte und versuche das beste Mittel gegen das Wundwerden der Säuglinge, gegen Ausschlagen von Händen und Gesicht, 15289 gegen Aufgeben der Hühne. Schneible's Kinder-Creme ist von Aerzten empfohlen und zu haben in Dosen von 25 u. 50 Pfg. in Mannheim bei Ludwig & Schüttelhelm und Friedrich Bel r, in Ludwigshafen bei Herrn, Mayer.

## Mannheimer Maimarkt.

Pferderennen 30. April, 1. u. 2. Mai 1892,  
Pferde- u. Rindviehmarkt mit Prämierung  
am 2. und 3. Mai 1892.

Hiermit verbunden: Große Verlosung von Werden, Rind-  
vieh, Gold- und Silberreisen, Maschinen und Geräthen für Haus-  
und Landwirtschaft unter Ausgabe von 50,000 Loosen à M. 2.—,  
Ziehung am 4. Mai 1892.  
Uebernehmer von Loosen wollen sich an den Kassier Herrn  
Theodor Göttinger, L. 2, 10 dahier wenden.  
Auf je 10 Loose wird ein Freilos gewährt.  
Mannheim, im Januar 1892. 31784

## Sandwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Badischer Renn-Verein.

**Herrmann Günther & Co.**  
Auktions- und Inkassobureau 15781  
Mannheim, N 2, 9  
mit 25 Filialen in Deutschland.

**Hill & Müller,**  
Gummi- und Asbestwaaren,  
Mannheim  
P 2, 14 vis-à-vis der Post.  
Telephon Nr. 576

Größtes Lager sämmtlicher techn. Gummi-  
und Asbestwaaren, Wasserstandsgläser,  
Dampfabnehmschmiere, Putzwolle, Ledertreib-  
riemen etc.  
Nicht vorrätige Dimensionen innerhalb 24 Stunden.

## J. M. Ciolina

Special-Geschäft in 30293  
**Schwarzen Damenkleiderstoffen,**  
Seidenzeugen.  
Halbtourenwaaren, Damenröden und Tägern.  
Abgepasste Teppiche.  
Tüll- und Spachtel-Gardinen.  
Portiären, Tisch-, Bett- und Reisedecken.

Die Gnuß des Augenblickes legt oft den  
Grundstein unseres Glückes.

**Mannheimer Maimarkt-Loose**  
à Mark 2.—  
**Franfurter Pferdemarkt-Loose**  
à Mark 3.—  
Zu beziehen durch die 32001  
Expedition des General-Anzeigers.  
Nach Auswärts Portozuschlag von 10 Pfg.

Mannheim. Nationaltheater.  
Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.  
Donnerstag, 25. Februar 1892. 9. Vorstellung außer  
Abonnement. Borrecht für die Abtheilung A.  
**Gastspiel**  
des Herrn Francesco d'Andrade.  
**Rigoletto.**  
Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel in einem Akt,  
nach dem Italienischen des Poeten von F. G. Gröndbaum.  
Musik von G. Verdi.  
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Franz.  
Regisseur: Herr Hildebrandt.

Der Herzog von Mantua	Herr Erl.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Erl.
Gilda, dessen Tochter	Frauul. Todis.
Sparsafacie, ein Brava	Herr Döring.
Margdalena, seine Schwester	Frauul. Schubert.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Herr Ebermann.
Graf von Monterone	Herr Starke I.
Graf von Ceprano	Herr Hildebrandt.
Die Gefkin, seine Gemahlin	Herr Rüdig.
Marullo, Hofkassalier	Herr Peters.
Ein Huiffier	Herr Schellig.
Ein Page der Herzogin	Herr Schellig.

Herren und Damen vom Hofe. Bogen. Hellebardiere.  
Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Um-  
gegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.  
\*. Rigoletto: Herr Francesco d'Andrade.  
Kasseneröffnung, 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.  
Erhöhte Eintritts-Preise.